

Holzverbrennung und Feinstaub

Staubabscheidesysteme, Vollzugsfragen und begleitende Massnahmen

Zusammenfassung der Präsentation

QM Holzheizwerke

Jürgen Good, Verenum Zürich

QM Holzheizwerke ist ein Qualitätsmanagementsystem, das Bauherrn unterstützt, dass ein geplantes Holzheizwerk nach der Realisierung zuverlässig und wartungsarm betrieben wird, ein hoher Nutzungsgrad und niedrige Verteilverluste erreicht, die Emissionen in allen Betriebszuständen gering sind und dass die Wirtschaftlichkeit der Anlage nachhaltig ist. QM Holzheizwerke wird in der Schweiz seit rund 10 Jahren angewendet, seit 2004 auch in Süddeutschland und in ganz Österreich. Wichtige Säulen der Qualität sind die vertiefte Situationserfassung zur Bestimmung des Leistungs- und Jahresenergiebedarfs, die Systemwahl und Dimensionierung der Anlagekomponenten sowie die Betriebsoptimierung nach der Inbetriebnahme der Anlage. In der Startsituation bei Meilenstein MS1 wird QM Holzheizwerke etabliert. Die Qualitätsziele werden mit Bauherrn, Planer und Q-Beauftragten vereinbart und im Q-Plan schriftlich festgehalten. In jedem der vier weiteren Meilensteine überprüft der Qualitätsbeauftragte die Einhaltung der vereinbarten Qualitätsziele. Erkennt er Abweichungen, zeigt er mit entsprechenden Empfehlungen auf, wie die vereinbarte Qualität erreicht werden kann. Der Bauherr entscheidet in jedem Meilenstein über die Umsetzung der Empfehlungen. QM Holzheizwerke wird erst nach der Betriebsoptimierung abgeschlossen, in der das korrekte Funktionieren der Anlage im ersten Betriebsjahr vertieft geprüft wird.

Erfahrene Planer und Energie-Contractor wenden QM Holzheizwerke vermehrt freiwillig an. Daneben wird die Anwendung von QM Holzheizwerke durch einige Förderstellen verlangt. Verschiedene Fälle aus der Praxis von QM Holzheizwerke zeigen auf, dass die Koordination der Abläufe in der kantonalen Förderung mit den Abläufen von QM Holzheizwerke noch verbessert werden sollte. So führen in Einzelfällen Informationsdefizite bei Bauherr oder Planer dazu, dass ein Holzessel bestellt wird und erst bei der Eingabe des Fördergesuchs erkannt wird, dass QM Holzheizwerke verlangt wird. Ebenso zeigt sich in einigen Praxisfällen, dass sich Bauherren den Qualitätsanforderungen von QM Holzheizwerke und somit den Empfehlungen des Qualitätsbeauftragten widersetzen. Nur die Förderstelle hat in solchen Fällen die Möglichkeit, den Gesuchsteller zur Qualität zu verpflichten. Mit guter Information und Koordination der Abläufe von Förderung und QM Holzheizwerke kann die Förderstelle mit geringem Aufwand eine hohe Qualitätswirkung erzielen, die sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit und insbesondere auf die Schadstoffemissionen im Praxisbetrieb auswirken.